Das Wort „Hosanna“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet „Hilf doch!“ oder „Rette uns, bitte!“. Es leitet sich von der hebräischen Phrase „hoschiana na“ ab, einem Fleh- oder Bittruf um Rettung. Dieser Ausruf erscheint erstmals in der Bibel während eines bedeutenden Ereignisses: dem Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen empfingen ihn mit Freude, riefen „Hosanna!“, schwenkten Palmzweige und priesen Gott.

Dieses Ereignis wird an mehreren Stellen im Neuen Testament beschrieben, unter anderem in Johannes 12,12–13:

> *„Am nächsten Tag hörte die große Volksmenge, die zum Fest gekommen war, dass Jesus nach Jerusalem komme. Sie nahmen Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Joh 12,12–13 LUT)*

Die gleiche Szene wird auch in Matthäus 21,9, Matthäus 21,15 und Markus 11,9–10 aufgezeichnet.

Warum riefen die Menschen „Hosanna“?

Warum riefen die Menschen „Hosanna“ und nicht etwas anderes wie „Willkommen, o Messias“ oder „Komm, o Retter“? Der Grund liegt tief in der jüdischen Tradition und ihren Erwartungen an den Messias.

Zur Zeit von Jesu irdischem Wirken lebten die Juden unter römischer Herrschaft. Das Römische Reich unter Kaiser Caesar war die dominante Macht, die einen Großteil der bekannten Welt kontrollierte, einschließlich Israels. Die jüdische Bevölkerung lebte daher als Untertanen eines fremden Imperiums, zahlte Steuern an Caesar und erlebte politische Unterdrückung. Deshalb sehnten sie sich nach dem Kommen des Messias, von dem sie glaubten, er werde sie von dieser Unterdrückung befreien, ihr Königreich wiederherstellen und ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit etablieren.

In Sacharja 14,3 spricht die Prophezeiung von einer Zeit, in der der Herr gegen die Nationen für Israel kämpfen wird:

> *„Dann wird der Herr ausziehen und gegen diese Völker kämpfen, wie er an dem Tage der Schlacht kämpft.“ (Sach 14,3 LUT)*

Diese Prophezeiung und andere führten dazu, dass die jüdische Bevölkerung einen Messias erwartete, der sie von ihren politischen und militärischen Feinden, einschließlich der Römer, befreien würde.

Als die Menschen Jesus in Jerusalem einziehen sahen, glaubten viele, er sei die Erfüllung dieser Prophezeiungen. Sie hielten ihn für den Messias, der gekommen war, Israel von der römischen Unterdrückung zu befreien. Deshalb riefen sie „Hosanna“ – sie baten Jesus: „Rette uns, bitte!“ Sie erwarteten, dass er ein irdisches Königreich etablieren und sie von ihren politischen Feinden befreien würde.

Theologische Bedeutung von „Hosanna“ beim Einzug Jesu

Die Menschen, einschließlich seiner Jünger, dachten, dass Jesu Einzug in Jerusalem den Beginn der physischen Rettung markierte, nach der sie sich gesehnt hatten. Tatsächlich fragten

die Jünger Jesus kurz nach seiner Auferstehung in Apostelgeschichte 1,6:

> *„Da fragten ihn die, die zusammengekommen waren: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?“ (Apg 1,6 LUT)*

Sie erwarteten immer noch die Etablierung eines politischen Königreichs. Doch Jesu Antwort in Apostelgeschichte 1,7–8 zeigt, dass das Reich, das er errichtete, nicht von dieser Welt war:

> *„Er sprach zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Macht festgesetzt hat; aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist über euch gekommen ist, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,7–8 LUT)*

Jesus kam, um geistliche Rettung zu bringen, nicht um sofort das Römische Reich zu stürzen. Sein Reich war kein politisches,

sondern ein geistliches, offen für alle, die an ihn glauben und durch seinen Tod und seine Auferstehung Erlösung empfangen.

Die zukünftige Erfüllung des „Hosanna“-Rufs

Während das Volk Israel nach Befreiung von politischer Unterdrückung rief, bietet Jesus wahre Rettung von Sünde und ewigem Tod. Seine Mission war es, Erlösung durch sein Opfer am Kreuz zu bringen, und sein Reich ist ein geistliches, das in der Zukunft vollständig verwirklicht wird. Die Bibel spricht von einer Zeit, in der Christus zurückkehren wird, um sein Reich auf Erden zu etablieren, und zu dieser Zeit wird der ultimative „Hosanna“-Ruf in physischer Hinsicht beantwortet werden.

In Offenbarung 19,11–16 sehen wir ein Bild von Jesu Rückkehr als siegreicher König:

> *„Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hieß der Treue und der Wahrhaftige, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Seine Augen aber sind wie Feuerflammen, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen*

> *geschrieben, den niemand kennt als er selbst. Und er ist bekleidet mit einem mit Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes... Und auf seinem Gewand und an seiner Hüfte trägt er einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.“ (Offb 19,11–16 LUT)*

Zu dieser Zeit wird die wahre Befreiung Israels geschehen, und Jesus wird alle Prophezeiungen über das Reich des Messias erfüllen. Der Ruf des Volkes nach Rettung wird in seiner vollsten Bedeutung beantwortet werden, wenn Christus zurückkehrt, um sein 1000-jähriges Friedensreich der Gerechtigkeit zu etablieren, wie in Offenbarung 20,1–6 beschrieben.

Fazit: Die wahre Bedeutung von „Hosanna“

Heute dient „Hosanna“ sowohl als Erinnerung an die anfängliche Rettung, die Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung brachte, als auch an die zukünftige Rettung, die er bringen wird, wenn er zurückkehrt, um sein Reich zu etablieren. Wenn du dein Vertrauen noch nicht in Christus gesetzt hast, ist die Tür der Gnade noch offen, und jetzt ist die Zeit, seine Rettung zu empfangen.

In Römer 10,9 erinnert uns der Apostel Paulus:

> *„Wenn du mit deinem Munde bekennst: »Jesus ist der Herr« und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden.“ (Röm 10,9 LUT)*

Der Ruf „Hosanna“ ist sowohl ein Ruf nach Rettung als auch eine Erklärung des Glaubens an Jesus als den Retter. Wirst du heute auf diesen Ruf antworten und deinen Glauben an Christus setzen? Wenn ja, kannst du die Gewissheit ewigen Lebens mit ihm haben.

Maranatha! („Komm, Herr Jesus“)

Share on:
WhatsApp